

Zur Ratssitzung am 4. Oktober 2010

**Anlage 1
Niederschrift
Rat 04.10.10
TOP 4 ö. S.**

Zum Tagesordnungspunkt 4 (ö.S.)

Berichterstattung über Akteneinsicht (gem. § 25 GeschO Rat vom 26. Oktober 2009)

wird von der Verwaltung der vorab eingegangene Bericht zu der Akteneinsicht

- „Dauerhafter Erhalt des Bürgerbüros Opladen (Antrag Nr. 0490/2010)“
der OP-Fraktion

zur Kenntnis gegeben.

Leverkusen, den 23. September 2010
Oberbürgermeister, Rat und Bezirke

OP Fraktion

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen

02171 44007
info@op-fraktion.de
www.op-fraktion.de

OP Fraktion • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Bericht über Akteneinsicht

Opladen, den 15.09.2010

Anlass für die Beantragung einer Akteneinsicht beim FB Bürgerbüro (Abteilung Meldewesen) war die Stellungnahme der Verwaltung zu dem OP-Antrag Nr. 0490/2010 (Dauerhafter Erhalt des Bürgerbüros Opladen). Hierin wurde ein Weiterbetrieb des Bürgerbüros Opladen offen gehalten und von dem im Herbst zu erwartenden Ergebnis einer zur Zeit laufenden Organisationsuntersuchung abhängig gemacht.

Organisationsuntersuchungen sollten in der Regel eine Effizienzsteigerung zum Ziel haben. In Hinblick auf die oft beobachtete Vollausslastung des Opladener Personals ist es aber nicht ohne weiteres erkennbar, wie eine Effizienzsteigerung allein durch Personalverlagerung von Opladen nach Wiesdorf und eine damit verbundene Zentralisierung des Meldewesen-Personals erreichbar sein soll. Die beantragte Akteneinsicht sollte nähere Aufschlüsse zum angeführten Kausalzusammenhang zwischen Personalverlagerung und Effizienzsteigerung liefern. Bereits bei Beantragung der Akteneinsicht wurde ausdrücklich angegeben, dass dies das Ziel der Akteneinsicht ist.

Am 08.09.2010 ab 14:00 Uhr nahm ich dann Akteneinsicht beim FB Bürgerbüro. Anwesend war [REDACTED]

Die mir vorgelegte Akte enthielt lediglich die förmliche Korrespondenz zwischen Politik und Verwaltung in Hinblick auf den o.g. OP-Antrag und ergänzende OP-Anfragen; weiterhin die förmliche Korrespondenz zu darauf folgenden Stellungnahmen and Anfragen von Hundebesitzern aus dem Kreis der Bezirksvertretung II. Insofern ging die mir vorgelegte Akte am Thema vorbei. [REDACTED] begründete das damit, dass im FB Bürgerbüro keine Schriftstücke zu bisherigen Teilergebnissen der Organisationsuntersuchung vorliegen, er mir deshalb trotz bestem Willen auch nichts anderes vorlegen könne und ich mich diesbezüglich an den FB Personal und Organisation wenden müsse.

Am 09.09.2010 ab 13:00 Uhr nahm ich dann Akteneinsicht beim FB 11. Anwesend waren [REDACTED] und [REDACTED]

Die Einsicht in die mir hier vorgelegten Akten führte zu der Feststellung, dass der FB Organisation nach dem derzeitigen Stand der Untersuchungen die folgenden Einsparungen durch eine Schließung des Bürgerbüros Opladen und Personalverlagerung von Opladen nach Wiesdorf erwartet:

1. In Zusammenhang mit der Einführung des neuen Personalausweises wäre eine Personalaufstockung im Bürgerbüro Opladen von 2 auf 3 Personen erforderlich. Dementsprechend müssten hier 3 Arbeitsplätze vorgehalten werden. Ebenfalls in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Personalausweises wird eine neue Software benötigt. Die Kosten hierfür sind abhängig von der Anzahl der Arbeitsplätze. Mit Wegfall von 3 Arbeitsplätzen im Bürgerbüro Opladen würden sich diese Software-Kosten anteilig reduzieren. Die bisher geschätzten Einsparungen an Software-Kosten belaufen sich somit auf die Größenordnung von ca. 2.200 €/Jahr (Laufzeit 60 Monate) für die 3 entfallenden Opladener Arbeitsplätze.
2. Bei allen übrigen Arbeitsplatzkosten (Lohn-/Lohnnebenkosten, Arbeitsplatzausstattung incl. PC, ohne kalkulatorische Raummiete) ergibt sich nach dem bisherigen Stand der

Untersuchungen eine potentielle Einspar-Möglichkeit in Höhe von 50.000 bis 70.000 €/Jahr. Dieses Einsparpotential führt der FB Personal und Organisation auf Synergie-Effekte zurück, die sich bei einer Konzentration des gesamten Meldewesen-Personals an einer Stelle ergeben. Die angeführten Synergieeffekte basieren auf der Annahme, dass die zur Zeit in Opladen vorgehaltenen Personal-Kapazitäten bei ausbleibenden oder reduzierten Bürgerbesuchen nicht oder nicht hinreichend ausgelastet seien. Demgegenüber bestünden an zentraler Stelle in Wiesdorf ergänzende Auslastungsmöglichkeiten im Back-Office.

3. Eine wünschenswerte Attraktivierung und Optimierung (z.B. Anlage für Personenaufrufe) der Räumlichkeiten für das Opladener Bürgerbüro würde zusätzliche investive Mittel erfordern. Bei Wegfall des Opladener Bürgerbüros könne hierauf verzichtet werden.

Für das Bürgerbüro Opladen lagen Fallzahl-Aufzeichnungen für einen längeren Zeitraum vor, aus denen bei kumulierter Sichtweise eine Minderauslastung des vorgehaltenen Personals ablesbar war. Daten, die das tägliche stundengenaue Besucheraufkommen im Bürgerbüro Opladen erfassen und somit die Auslastung im Verlauf der Öffnungszeiten beleuchten, wurden aber nicht explizit aufgezeichnet. Hierzu ergibt sich lediglich eine generelle Einschätzung aufgrund von geführten Interviews.

Uwe Becker